

## Christina Scharinger: Unterrichtsfach Konsumbildung



Scharinger Christina © Julia Wesely

„Warum bringst du die Kürbisse um?“ Diese Frage stellte mir vor einigen Jahren ein Mädchen bei einer Schulführung auf unserem Bauernhof. Da war für mich klar, es gibt auch auf dem Land Nachholbedarf. Immer weniger Menschen arbeiten in der Landwirtschaft und so geht der Bezug zur Produktion unserer Lebensmittel immer mehr verloren.

Als Seminarbäuerin ist es mir ein großes Anliegen, gemeinsam mit Kindern zu kochen und ihnen die Lebensmittel näher zu bringen. Ganz erstaunt sind sie immer wieder, dass man auch im Winter viel mit regionalen und saisonalen Produkten zubereiten kann. Besonders freut es mich, wenn mir nach einem Schulbesuch Eltern berichten, dass ihre Kinder den Kühlschrank aufmachen und nachschauen, ob die Lebensmittel aus Österreich sind. Auf diesem Weg können wir die Konsumenten der Zukunft am besten erreichen.

Deshalb finde ich auch die Forderung der Bäuerinnen nach einem Unterrichtsfach „Ernährungs- und Konsumbildung“ so wichtig. Lebensmittel sollen wieder den Wert bekommen, der ihnen zusteht. Es liegt aber auch an uns Bäuerinnen und Bauern, die nächste Generation von der Qualität unserer Produkte zu überzeugen. Da sehe ich die Seminarbäuerinnen und die „Schule am Bauernhof“-Betriebe als einen sehr wichtigen Faktor. Gemeinsam sind wir auf dem richtigen Weg.